



VerbandExtra: Noch mehr Aktuelles im Juli 2010

1. Auswertung der Rentenbezugsmitteilungen 2005-2008 durch die FÄ

Wir haben uns danach erkundigt, wie die schleswig-holsteinische Finanzverwaltung bei der Auswertung der Rentenbezugsmitteilungen vorgehen wird.

Dazu hat uns das Finanzministerium mitgeteilt, "dass wegen technischer Unzulänglichkeiten, die noch beseitigt werden müssen, entschieden worden ist, mit der Auswertung der Rentenbezugsmitteilungen bei den schleswig-holsteinischen Finanzämtern erst im September 2010 zu beginnen. Wegen dieser Verzögerungen sind die Einzelheiten des Verfahrens noch nicht festgelegt worden."

Wir halten Sie über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden.

2. Aktuelle Broschüre des DStV:

Der Steuerberater in der Insolvenz des Mandanten

Gerade vor den Hintergrund der derzeitigen globalen Wirtschafts- und Finanzkrise laufen Steuerberater Gefahr, dass Insolvenzverwalter versuchen, die Haftungsmasse anzureichern, indem Sie Haftungsansprüche gegen den Steuerberater eines insolventen Unternehmens stellen. Der Rechts- und Berufsrechtsausschuss und die Berufsrechtsabteilung des DStV haben sich dieser Thematik angenommen und ihre Arbeitsergebnisse in einer aktuellen Broschüre mit dem Titel „Der Steuerberater in der Insolvenz des Mandanten“ zusammengefasst.

Die Broschüre zeigt zum einen die maßgeblichen Aufklärungs- und Hinweispflichten des Steuerberaters auf und stellt im Weiteren mögliche Haftungsfragen und Strafbarkeitsrisiken sowie Gefahren des Verlusts von Gebührenansprüchen näher dar und bietet mit zahlreichen Hinweisen und Anregungen eine sinnvolle Unterstützung für die Arbeit in der Beraterpraxis. Die Broschüre war Beilage in der Juli-Ausgabe der "Steuerberatung", Sie können sie aber auch bei uns nachbestellen: Für Mitglieder des Verbandes kostenfrei, für Nichtmitglieder 10,00 € zzgl. Ust.-Kostenpauschale.

F a x a n t w o r t a n (0 4 3 1) 9 9 7 9 7 - 1 7

- Ich bestelle ein Exemplar der Broschüre "Der Steuerberater in der Insolvenz des Mandanten" (Nichtmitglieder des Verbandes bitte beachten: Es fallen 10,00 € zzgl. Ust. als Kostenpauschale an). Bitte senden Sie die Broschüre an die u.a. Rechnungsanschrift.

Datum

Stempel Rechnungsempfänger/Unterschrift

3. Einstellung des DATEV Supports für Windows 2000-Produkte

Die DATEV stellt ab 24.10.2010 den Support für Windows 2000 ein. Es ist davon auszugehen, dass eine Installation der Herbst-DVD unter dem Windows-2000-Server-Betriebssystem nicht mehr möglich sein wird. Betroffene Kanzleien sollten spätestens jetzt die Umstellung auf das aktuelle Server-Betriebssystem angehen. Dabei sollte unbedingt auch die in naher Zukunft notwendige Umstellung auf DATEV pro berücksichtigt werden.

Wolfgang Bröker, StB, Bargtheide, EDV-VerbändeForum

4. Umsatzsteuer: Verlängerung der Frist zur Abgabe der ZM?

In der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses des Bundesrates (BR-Drucks. 318/1/10) wird die Verlängerung der Frist zur Abgabe der Zusammenfassenden Meldung (ZM) bis zum Ende des Folgemonats gefordert.

Positiv ist, dass das Gremium nicht nur die Forderung des DStV auf Ausschöpfung der europarechtlich möglichen Frist von einem Monat teilt, sondern in der Begründung des Antrages auch auf die vom DStV seinerzeit im Gesetzgebungsverfahren vorgetragene Argumente Bezug nimmt. Zutreffend wird dort ausgeführt, dass durch die mit dem Gesetz zur Umsetzung steuerlicher EU-Vorgaben vom 8. April 2010 verkürzte Frist insbesondere Steuerberater vor erhebliche praktische Probleme gestellt werden, denn die ZM kann regelmäßig erst nach abschließender Bearbeitung der Buchhaltung und der damit verbundenen umsatzsteuerlichen Wertungen erstellt werden. Damit wird jedoch de facto die Frist zur Bearbeitung der Umsatzsteuer-Voranmeldung um regelmäßig 15 Tage verkürzt, wenn man die bei beratenen Mandanten als Standard zu bezeichnende Dauerfristverlängerung berücksichtigt. Bedenkt man weiter, dass die Buchhaltungsunterlagen durch den Mandanten zunächst aufbereitet und dem Steuerberater zur Verfügung gestellt werden müssen, zeigt sich sehr schnell, dass die derzeitige gesetzliche Regelung problematisch ist.

Der DStV hat bei den Finanzexperten der Länder Gehör gefunden. Nun gilt es, sich bei den anstehenden weiteren Beratungen des JStG 2010 nachdrücklich dafür einzusetzen, dass diese sinnvolle Anregung des Finanzausschusses der Länderkammer Eingang in das Gesetz finden wird. Der DStV wird trotz dieses ersten Erfolges in seinen Bemühungen nicht nachlassen.

5. Seminartermine für Ihre Kanzlei im August – Melden Sie sich an:

09.08.2010- 19.8.2010 Jeweils ein- tägig	09:00 Uhr - 17:00 Uhr	A1 Kurs - Einführungskurs zum Ausbildungsbeginn	Bad Segeberg, Husum, Schleswig, Altenholz, Lübeck, Elmshorn, Neumünster	Maike Oster, StB, Maike Neelsen, StB
12.08.2010	09:00 Uhr - 16:00 Uhr	Einstieg in die Datev- Finanzbuchführung am PC	Datev eG Niederlassung Kiel	Jens Andres, Datev eG
ab 28.08.2010	08:15 Uhr - 13:25 Uhr	A3 Kurs - Vorbereitung auf die Abschlussprüfung	Kiek In, Neumünster	A3 Team: Eßig/Pedersen/ Stange/Will/Lankau/Wollny
31.08.2010	14:00 Uhr - 18:00 Uhr	Das betriebliche Kfz	Hotel Strandhalle, Schleswig	Dipl.-Bw. (FH) Torsten Querbach, StB, Frankfurt
01.09.2010	09:00 Uhr - 13:00 Uhr	Das betriebliche Kfz	Hotel Prisma, Neumünster	Dipl.-Bw. (FH) Torsten Querbach, StB, Frankfurt

Alle Fortbildungen finden Sie auch im Internet unter www.stbvsh.de.